

Anger-Crottendorfer Anzeiger

Ausgabe 21, Frühjahr 2024



Feierliche Eröffnung der neuen Linie 71, in der Mitte (vlnr) Ulf Mittelberg, Sandy Brachmann, Ulrike Gebhardt, Thomas Dienberg
Foto: LVV, M. Backhaus



Auf die Plätze, fertig los!

Zum Lesen und Weitergeben

Liebe Alle,

In zwei Monaten wird schon wieder gewählt! Seit Erscheinen des Anger-Crottendorfer Anzeigers hatten wir bisher immer Seiten mit Wahlprüfsteinen oder Vorstellungen der Kandidierenden reserviert. Das gelingt uns in dieser Ausgabe nicht! Falls Sie aber einen kurzen Überlick genießen möchten: Die Sellerhäuser Depesche (Ausgabe 32) hat zwei Seiten mit Bildern veröffentlicht. Falls Sie einen Blick dort hinein werfen, wird Ihnen auffallen, dass auch ich für den Stadtrat kandidiere. Daher tun wir uns diesmal so schwer.

Trotzdem erreicht Sie mit dieser Ausgabe ein bunter Strauß an Informationen zu Entwicklungen im Stadtteil. Es geht um den Bus Linie 71, den wir natürlich als eine neue Errungenschaft und deutliche Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil feiern.

Weiterhin informieren wir zu bald stattfindenden Umbauten in der Stünzer Straße. Unser Lieblingprojekt der Parkbogen Ost lädt ein zum Tag der Städtebauförderung ein. Und lernen Sie neue Menschen im Stadtteil kennen wie beispielweise Marie vom Clay Corner oder die Schrauber*innen vom Radfatz, die bald durch die Verschenkebox im Hof der Ostwache verstärkt werden. Ein neues Gemeinschaftsgartenprojekt in Paunsdorf stellt sich vor und die Ukrainische Kirchgemeinde, die in Reudnitz eine Heimat gefunden hat, feiert ihren 20. Geburtstag. Wenn Sie bald Wahlkampfstände im Stadtteil entdecken, gehen Sie hin und nehmen Sie sich die Zeit die Kandidierenden kennenzulernen.

Ihre Ulrike Gebhardt

Kontakt

Web: www.bv-anger-crottendorf.de

Mail: info@bv-anger-crottendorf.de

ACA: anzeiger@bv-anger-crottendorf.de

Facebook: BV Anger-Crottendorf e.V.

Twitter: BV Anger-Crottendorf

Instagram: Bürgerverein Anger-Crottendorf

Mastodon: [angercrottendorf@mastodon.social](https://mstdn.social/@angercrottendorf)

Bürgerverein Anger-Crottendorf e.V., Sellerhäuser Str. 10, 04318 Leipzig

Spenden an den Bürgerverein

Skatbank Altenburg, IBAN DE61 8306 5408 0004 7901 01, BIC: GERODEF1SLR

Gefördert wird der Anger-Crottendorfer Anzeiger durch:



Stadt Leipzig

Redaktion: Marcus Bautze (verantwortlich), Linda Peters, Ulrike Gebhardt, Stefan Zahn, Jens-Eberhardt Jahn

Klimaneutraler Druck auf Recyclingpapier

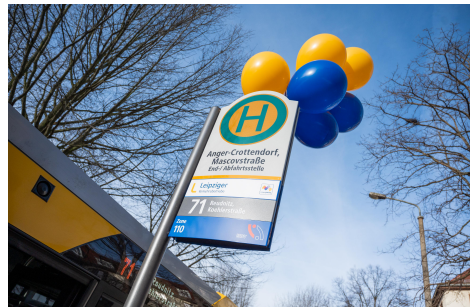
Ein Bus für Anger-Crottendorf

Seit der Eröffnung des City-Tunnels ist in Anger-Crottendorf nichts mehr, wie es einmal war: Die S-Bahnhaltestelle Anger-Crottendorf wurde wegen der neuen Streckenführung von der Theodor-Neubauer-Straße in die Zweinaundorfer Straße verlegt. Eine kleine Änderung mit vielfältiger Auswirkung und Einwirkung in den Stadtteil. Vor allem Menschen aus dem Gebiet rund um den Konsum hatten seitdem einen entschiedenen längeren Weg zur nächsten Haltestelle. So wurde es ein erklärtes Ziel des Bürgervereins Anger-Crottendorf e.V., die Anbindung des Stadtteils an den ÖPNV wieder zu verbessern.

Der Verein begann sich 2018 mit dem Problem der optimierten Anbindung intensiv auseinander zu setzen. Die Vorbereitung und Beteiligungen zur "Mobilitätsstrategie 2030", die 2019 im Stadtrat verabschiedet wurde, gab dazu passende Gelegenheiten. In verschiedenen Veranstaltungen mit Anwohnenden aus und um den Stadtteil und den Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung konnten Ideen zu neuen Linienverläufen oder Verlängerung bestehender Linienverbindungen entwickelt werden. Diese Ideensammlung wurden als Prüfaufträge in die Strategie mit aufgenommen. Ein erster Erfolg!

Die Entwicklung der alten S-Bahntrasse zum Parkbogen Ost verlief bald auf eigenen Gleisen, wächst stetig und gehört zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept: „Leipzig wächst nachhaltig und

dient dem Gemeinwohl“. Die bereits erwähnte „Mobilitätsstrategie 2030“ formuliert mehrere Ziele für die Stadt Leipzig. Neben der Schließung verschiedener Erschließungslücken wie in Anger-Crottendorf ist es auch ein Ziel den Motorisierten Individualverkehr zu reduzieren, um Raum für mehr Verkehrssicherheit für Verkehrsteilnehmende, die mit Rad oder zu Fuß unterwegs sind, zu schaffen. Langfristig sind das auch Maßnahmen, um die Stadt in Krisen stark zu machen - das ist die Idee, die sich hinter dem sperrigen Wort „Resilienz“ verbirgt: die Sicherung der Lebens- und Arbeitsfähigkeit der Menschen in einer Stadt insbesondere in Krisenzeiten. Jedes Projekt in Anger-Crottendorf ist also eine Investition in die Stadt der Zukunft in Blick auf kommenden Krisenzeiten.



Haltestelle Maskovstraße (c) LVV, M. Backhaus

Zurück zum Bus: Um die Dringlichkeit der Notwendigkeit einer besseren Anbindung zu unterstreichen, schlossen sich im September 2021 der Ostwache Leipzig e.V., der Bürgerverein Anger-Crottendorf e.V. sowie engagierte Bür-

gerinnen und Bürger zusammen und ließen im Rahmen der „Europäischen Mobilitätswoche“ einen Tag lang einen Quartiersbus fahren. Dazu wurden sogar Haltestellen geplant und während der Rundfahrt gab es Informationen zu besonderen Landmarken an der Strecke.

Beeindruckt von diesem Engagement und den Rückmeldungen aus der Bevölkerung brachten die Leipziger Verkehrsbetriebe im September 2022 selbst einen Quartiersbus in den Stadtteil und ließen diesen eine Woche lang fahren. Die Anwohnenden konnten bei einer Fahrt einen Fragebogen zu ihren Bedürfnissen ausfüllen, sowie sich darüber hinaus bei der Erarbeitung des Konzepts „Netz 24“ beteiligen. Wichtige Erkenntnisse aus den Befragungen waren: Die Nutzbarkeit des Busses zu den üblichen Arbeitswegszeiten also früh und abends; Barrierefreie Zugänge und die Mitnahmemöglichkeit sperriger Gegenstände wie Kinderwägen und Rollatoren sowie die Anbindung an den nächsten Knoten- und Umsteigepunkt.

Neue Buslinie 71 verbindet die Nachbarschaft – LVB verbessern mit dem Liniennetz der Zukunft schrittweise ihr Angebot

Seit dem 26. Februar für Sie im Einsatz: der neue Quartierbus in Anger-Crottendorf. Die neue Buslinie 71 der Leipziger Verkehrsbetriebe verbindet die Nachbarschaft ab sofort besser mit dem ÖPNV-Angebot und sorgt damit für kürzere Wege - sowohl in die Innenstadt als auch in andere Stadteile.

Bürgerverein macht sich stark

Angeregt durch die Initiative des Bürgervereins Anger-Crottendorf wurde der neue Quartierbus ins Leben gerufen,

Die Beschlussvorlage zum „Liniennetz der Zukunft“, die am 13. Dezember 2023 im Stadtrat beschlossen wurde, erstaunte den Bürgerverein schon zur Einführung im Stadtbezirksbeirat Leipzig Ost: Die Vorlage der Buslinienplaner setzt einerseits die Ideen der Anwohnenden um (beispielsweise die Anbindung des Täubchenwegs) und andererseits wird die Linie perspektivisch den Stadtteil mit der Innenstadt verbinden und darüber hinaus bis nach Connewitz verlaufen.

Interessant wird es also noch einmal 2026, wenn aus dem Quartiersbus ein Linienbus wird! Die Linienführung kann bis dahin weiter optimiert werden.

So fährt er nun der Bus Linie 71 seit dem 26. Februar durch den Stadtteil. Der Bürgerverein Anger-Crottendorf e.V. bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten, die über die Jahre das Ziel eines zukunftstauglichen ÖPNV niemals aus den Augen verloren haben, für die sehr konstruktive Zusammenarbeit.

um die Bürger im Viertel besser zu vernetzen. Der Bus bedient die neuen Haltestellen Theodor-Neubauer-Straße, Segerstraße und Mascovstraße sowie im weiteren Verlauf auch die weiteren drei neuen Haltestellen Reudnitzer Park, Augustenstraße und Täubchenweg/Gerichtsweg.

„Der neue Quartierbus verbessert die Lebensqualität in unserem Viertel enorm, sodass alle Anwohner in nur wenigen hundert Metern die nächste Hal-

testelle erreichen. Nun gilt es, das Angebot zu nutzen und auszubauen", freut sich die Vorsitzende des Bürgervereins Ulrike Gebhardt.

Ulf Middelberg, Sprecher der Geschäftsführung der Leipziger Verkehrsbetriebe ergänzt: „Gemeinsam mit den Menschen vor Ort haben wir intensiv über Angebotsverbesserungen im Wohnquartier gesprochen und Mobilitätslösungen gesucht, von denen alle profitieren. Der neue Quartierbus und die Verbindung zu Straßenbahn und öffentlichem Nahverkehr bietet eine attraktive Alternative. Sie ist Teil der Lösung: für einen klimafreundlichen Stadtverkehr und lebenswerte Wohnquartiere."

Bequeme Verbindung

Der Quartierbus bietet eine bequeme Verbindung zu Haltestellen wie der Köhlerstraße oder Breite Straße und von dort aus in die Innenstadt. Mit einem guten Takt morgens und abends sind auch Berufspendler und Schüler gut unterwegs. Die Buslinie 71 ist Montag bis Freitag von 5:30 bis 22 Uhr im Einsatz, verkehrt tagsüber alle 15 und ab 19:30 alle 30 Minuten. Samstags wird die Linie von 8:30 bis 22:00 Uhr im 30-Minuten-Takt bedient.

Die Linienführung der 71 ist eine Vorstufe zur geplanten Verknüpfung mit

Gefördert durch:



Bundesministerium für Digitales und Verkehr

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

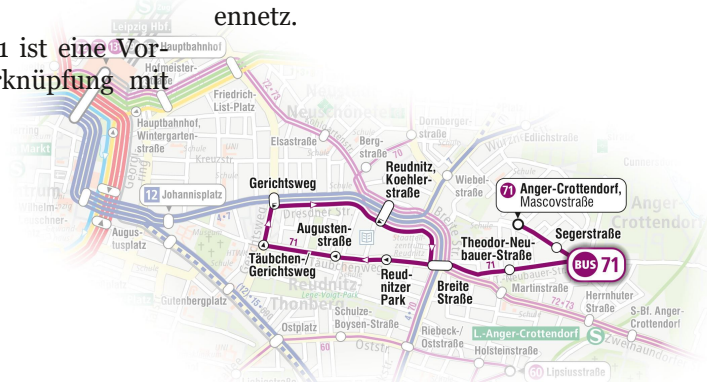
der Buslinie 89, die von Connewitz über die Innenstadt bis Anger-Crottendorf führen soll. Weitere Informationen zu Linienverlauf, wichtigen Umstiegspunkten sowie weiteren Entwicklungen finden Sie auf www.L.de/linie71.

Schritt für Schritt zum Liniennetz der Zukunft

Die neue Linie 71 ist eine von vielen Maßnahmen der Leipziger Verkehrsbetriebe, um das Liniennetz der Zukunft zu gestalten. Im Rahmen dieses Projektes optimieren die LVB ihr ÖPNV-Angebot in drei Umsetzungsstufen bis Ende 2026. Neben neuen Nachbarschaftsverbindungen zwischen den Stadtteilen stehen dabei die räumliche und zeitliche Taktverdichtung auf Straßenbahn- und Buslinien sowie die bessere Erschließung neuer Wohnquartiere und Gewerbeansiedlungen im Fokus. Erst zu Beginn des Jahres haben die LVB dabei ihr Angebot für Pendler im Leipziger Norden verbessert.

Bleiben Sie auf dem Laufenden

Alle geplanten und bereits umgesetzten Maßnahmen für das Liniennetz der Zukunft sowie eine digitale Netzkarte mit einer Übersicht der jeweiligen Umsetzungsstufen und Linienanpassungen finden Sie unter www.L.de/neues-liniennetz.



Neues vom Parkbogen

Die Arbeiten am Parkbogen Ost gehen kontinuierlich weiter und nicht erst mit Beginn des Frühlings wird der Bogen bereits rege genutzt.



Neue Treppenanlage an der Brücke Theodor-Neubauer-Straße

Mit der Montage der Geländer und Handläufe sind die ersten beiden Aufgänge des Parkbogens nun fertig. Außerdem entstehen die Sitzstufen an der Brücke Theodor-Neubauer-Straße mit Blick auf den Platz vor der Ostwache. Von der Brücke Liselotte-Herrmann-Straße bis zur Eisenbahnstraße wird als nächstes gebaut. Auf dem alten Bahndamm werden nun die ersten Abschnitte des Rad- und Gehwegs sowie einladende Aufenthaltsbereiche mit schattenspendender Begrünung entstehen.

PABO verbindet – Tag der Städtebauförderung 2024 am 4. Mai

Die Stadt Leipzig ist auch in diesem Jahr wieder beim bundesweiten Tag der Städtebauförderung dabei. Unter dem Motto „PABO verbindet“ gibt es am Samstag, den 4. Mai, entlang des Parkbogens ein buntes Programm zu erleben.

Am Grassi Museum stellt das Amt für

Wohnungsbau und Stadterneuerung von 14 bis 18 Uhr die aktuellen Planungsstände zum Parkbogen vor. Das Stadtplanungsamt informiert zum Stadtplatzprogramm. Um den Parkbogen noch bunter zu machen, werden Samentütchen gebastelt. Außerdem gibt es einen Mitmachzirkus und das Kinder- und Jugendbüro ist mit dabei. In der Bibliothek des Museums wird der Film „Der Leipziger Osten - Wechsel, Wandel, Wohlfühlen im Quartier“ gezeigt. Das Café NUR stellt Imbissangebote vor Ort bereit.

Um 15 Uhr startet eine Fahrradtour, organisiert von LeipzigGrün. Es geht vom Grassi Museum aus entlang am Parkbogen durch den Lene-Voigt-Park, zum Volkshain Stünz, über die Rietzschke Aue und durch den Mariannenpark bis zum Hauptbahnhof. Fahrräder dafür bitte mitbringen.

Adresse: GRASSI Museum,
Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig

Am Polygraphplatz sorgen das Sphere Radio und der Ostwache e. V. ab 14 Uhr für Spiel, Spaß, Musik und Infos. Hier werden Hochbeete bepflanzt und Insektenhotels gebaut. Besichtigungen des Studios im Container des Sphere Radios werden angeboten. Wünsche und Anregungen zur Gestaltung des Parkbogens werden gesammelt. Zudem ist ein Austausch zur Zukunft des



Polygraphplatzes, aber auch zum Stadtteil Anger-Crottendorf im Allgemeinen sowie die Gestaltung einer nachhaltigen Stadt geplant. In der Wagenhalle der alten Feuerwache wird darüber hinaus die Ausstellung „Lebendige Stadterneuerung“ gezeigt, welche illustriert, was Städtebauförderung und Engagement für die Entwicklung der Stadt bewirken. Kaffee, Kuchen und Waffeln sowie ein Getränkeangebot sorgen für das leibliche Wohl.

Adresse: Gregor-Fuchs-Straße 45-47, 04318 Leipzig

Unter dem Motto „Artenvielfalt Rietzschkeue“ bietet der NABU von 14 bis 18 Uhr Infos, Spiele und eine interaktive Mitmachaktion für Groß und Klein in der Rietzschke Aue Sellerhausen an. Anhand einer Karte gilt es verschiedene Aufgaben und Rätsel zu lösen und dafür kleine Preise zu gewinnen. Zudem gibt es um 14 Uhr eine Führung durch die Parkanlage.



Stadt Leipzig



Nationale Projekte
des Städtebaus

Haltestelle: Edlichstraße, Park neben der Quartiersschule Ihmelsstraße

Auf dem Sellerhäuser Viadukt lädt der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. zu „Songs und Poetry auf dem schönsten Balkon der Stadt“ ein. Von 15 bis 17 Uhr bespielen Singer-Songwriter/-innen und (Slam) Poet/-innen eine Pop-up-Bühne auf dem Viadukt. Zudem gibt es eine Interpretation der Werke von Lene Voigt.

Haltestelle: Annenstraße, Zugang über die Rampe von der Eisenbahnstraße. Achtung: Der Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei.

Die Akteure aus dem Leipziger Osten und das Team der Stadterneuerung laden herzlich ein: zum Radeln, Laufen, Entdecken, Spielen, Staunen, Erfahren, Erkennen – den Parkbogen erleben!

Fragen und Anregungen rund um den Parkbogen senden Sie gerne an: pabo@leipzig.de

PABO

Von allen. Für alle.

Umbau der Stünzer Straße

Die Stünzer Straße in Anger-Crottendorf soll ab Juni 2024 zwischen Borsdorfer und Friedrich-Dittes-Straße verkehrsberuhigt umgestaltet werden. Damit verbessert sich die Verkehrssicherheit insbesondere für die Schülerinnen und Schüler der anliegenden 74. Grundschule und für die Kinder der benachbarten Kita „Dschungelbande“.

So genannte Elterntaxis sorgen aktuell regelmäßig für kritische Situationen vor der Schule und der Kindertagesstätte. Künftig ist der Bereich für den Durchgangsverkehr gesperrt, lediglich Versorgungsfahrzeuge und die Feuerwehr können über die Borsdorfer Straße einfahren. Auch eine Petition sowie der Stadtbezirksbeirat hatten sich für die Umgestaltung eingesetzt.

Ergebnisse aus Beteiligung fließen in Gestaltung ein

Im Oktober 2023 haben das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung und das Kinder- und Jugendbüro vor Ort auch die Kinder und Jugendlichen nach ihren Ideen befragt. Die Ergebnisse des Beteiligungsformats sind in die Gestaltung eingeflossen. Durchgehende Straßenborde am Straßenanfang und -ende koppeln die Straße künftig für den Autoverkehr ab. Damit die Grünfläche vor wildparkenden Pkw geschützt ist, werden hier ebenfalls hohe Bordsteine gesetzt. Die Straßenflächen sollen einheitlich asphaltiert und teilweise farblich markiert werden. Eine Reihe von Hüpfspielen, Bänken und Pflanzkübeln laden dann zum Verweilen ein.



Kinderbeteiligung an der Stünzer Straße
Foto: AWS

Die beiden Bäume am Eingang zum Ramdohrschen Park sowie der Eschenahorn vor der Kita bleiben erhalten. Zusätzlich werden sechs Bäume gepflanzt, darunter Kegel-Linden, Zerr-Eichen und Feldahorn. Zudem werden elf Fahrradbügel und vier Abstellbügel für Lastenräder eingebaut.

Der Fußverkehrsverantwortliche der Stadt, Friedemann Goerl, sagt:

„Durch die Umgestaltung wird der öffentliche Raum den Kindern zurückgegeben. Eine kinder- und familiengerechte Stadt ist immer auch eine fußgängergerechte Stadt.“ Zudem hatten viele Bürgerinnen und Bürger während der öffentlichen Beteiligung zum Fußverkehrsentwicklungsplan Hinweise zur Stünzer Straße an die Verwaltung gegeben und sich eine Umgestaltung gewünscht.



Himmel und Hölle statt Verkehrschaos
Foto: AWS

Die Arbeiten sollen knapp vier Monate dauern und kosten rund 680.000 Euro. Davon werden 435.000 Euro Fördermittel vom Europäischen Fonds für Regionalentwicklung beigesteuert. Der Eigenanteil der Stadt Leipzig beläuft sich auf die restlichen 245.000 Euro.

Ähnliche Gestaltungen werden auch an anderen Grundschulen im Leipziger Osten geprüft. Die August Bebel Grundschule wünscht sich beispielsweise eine verkehrsruhige Zone in der Husemann Straße.

Verkehrs- und Tiefbaumamt
Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung

Salon der Zukunft zum Thema: Teilen statt Horten

„Mein Auto, mein Haus, mein Boot“ lautet die Botschaft eines bekannten Werbefilmes der Sparkasse aus den 90iger Jahren. Aber gerade im Teilen von Ressourcen besteht ein hohes Potenzial für eine ökologischere Lebensweise. Deshalb widmete sich der Salon der Zukunft am 28. Januar Initiativen, die zum Teilen einladen und Alternativen zur egoistisch geprägten Konsumkultur aufzeigen.

Den Anfang machte die Stadtbibliothek Leipzig. Sie ist nicht nur ein Zentrum zum Ausleihen von Literatur und audiovisuellen Materialien, sondern möchte zeitnah eine **Bibliothek der Dinge** in Leipzig eröffnen, in der ein sehr breites Spektrum an Gegenständen ausleihbar sein wird. Aber auch Räume, wie das Leipzig Zimmer, können für Veranstaltungen gebucht werden.

Die **Ludothek** in Leipzig fokussiert sich auf den Verleih von Spielen aller Art. Leider wird der Verleih von Spielen in Sachen nicht als gemeinnützig eingestuft, was die ehrenamtlich getragene Ludothek vor Herausforderungen stellt. Als drittes stellten sich die **Verschenkekiste** und der **Leihladen** auf der Eisenbahnstraße vor. Bedauerlicherweise muss die Verschenkekiste zeitnah ihren bisherigen Ort in der Eisenbahnstraße verlassen und wird zunächst in der Ostwache unterkommen.

Schließlich stellte die Regionalgruppe des **Bundes für Umwelt- und Naturschutz** ihre Tauschschränke in Leipzig

vor, ging aber auch auf Probleme mit Vandalismus ein. Dies zeigt deutlich, dass Orte wie die Verschenkekiste als Anlaufstelle zum Tauschen wichtig sind, da dort Tauschgüter geschützt sind und von Ehrenamtlichen verwaltet werden.



Musikalische Begleitung durch Folk for future
(Foto: René Marmulla)

Den Abschluss machte **Foodsharing Leipzig**, die Lebensmittel von Supermärkten und Läden abholen, die sonst entsorgt würden. Ein großer Tisch überfüllt mit zahlreichen geretteten Leckereien verdeutlichte die Verschwendung von Lebensmitteln durch den Wunsch von Konsument*innen nach vollen Regalen und einer breiten Auswahl.

Der Abend wurde musikalisch vom Netzwerk **Folk for Future** eingeraht. Wolfram der II. und Peggy Luck spielten ausgewählte Lieder aus ihrem Repertoire und wurden dabei von Babett Niclas an der Harfe begleitet. Einige Teilnehmer*innen des Salons hatten eigene Instrumente mitgebracht und ergänzten das Trio bei ausgewählten Stücken.

Clay Corner? Da könnt ihr euch mal richtig schön die Hände schmutzig machen.

Jahrelang stand der ehemalige Fri-seurssalon an der Ecke Zweinaun-dorfer Straße zum Kohlgartenweg leer. Im letzten Jahr wurde hier re-noviert und es ist etwas schönes Neues eingezogen: das Clay Corner. Töpfern mit oder ohne Drehscheibe wird gerade auch von jüngeren Leu-ten als Ausgleich zu Job oder Studi-um wiederentdeckt.

Wir haben für euch Marie inter-views, die das Clay Corner betreibt.



Marie Prassler im Clay Corner neben dem Brennofen

Hallo, Marie. Viele kennen dich und deinen Laden noch gar nicht oder nur von außen, vielleicht magst du und das Clay Corner mal vorstellen?

Gerne! Ich bin Marie und bin die Inhaberin von Clay Corner und das Gesicht hinter meinem Keramiklabel Maki Pottery. Clay Corner habe ich im August 2023 eröffnet mit dem Ziel eine neue Keramik-Community hier in Leipzig zu gründen. Es ist eine Keramikwerkstatt, die für alle Erfahrungslevel zugänglich sein soll. Mittlerweile haben wir 12 feste Mitglieder im Studio, jede Woche töpfeln zusätzlich ca. 25 Personen selbständig in der offenen Werkstatt und ca. 10 weitere in unseren Töpferkursen. Es wird hier also ganz viel getöpft und die Community wächst.

Gab es den Laden schon vorher oder hast du hier ganz neu gestartet?

Clay Corner gibt es erst seit der Eröffnung im letzten Jahr, jedoch habe ich vorher schon auf süßen 18qm Töpferkurse gegeben und eine offene Werkstatt angeboten. So habe ich bereits durch die Angebote von meinem vorherigen Studio in Leipzig eine Art Kundenstamm aufbauen können. In Leipzig bin ich seit drei Jahren, Keramik mache ich seit etwa sechs Jahren. Ich habe selbst auch in einer offenen Werkstatt angefangen, während meiner Studienzeit in Magdeburg. Schnell habe ich mir mein eigenes kleines Studio im WG-Keller eingerichtet und mein damaliges Hobby euphorisch verfolgt. Seither ist alles stetig gewachsen und nun bin ich selbstständig als Keramikerin bzw. mit Clay Corner.

Kann man bei dir Keramik kaufen?

Neben den Töpferangeboten im Clay Corner verkaufen wir hier natürlich auch die Werke von unseren Mitgliedern und von meinem Keramiklabel. Die Stücke kann man in unseren großen Schaufenstern anschauen. Wer was bestimmtes sucht, kann gerne auch einen Spezialauftrag anfragen. Auch Restaurants habe ich bereits mit Steinzeugkeramik versorgt!



Töpfern wie die Profis - Drehscheiben Crashkurs im Clay Corner

Bietest du Kurse an? Was muss man dabei beachten?

Wir haben aktuell zwei verschiedenen Kursangebote. Einmal den Handaufbaukurs für das Töpfern ohne Scheibe und dann noch unsere beliebten Drehscheibenkurse. Beide sind für Anfänger*innen geeignet. Die Kurse werden zwei mal wöchentlich angeboten und können auf unserer Website gebucht werden. Dabei werden alle 6 Wochen neue Termine hochgeladen.

Wer einen Kurs an der Drehscheibe besucht hat, kann danach selbstständig in unserer offenen Werkstatt (jeden Donnerstag 16-20Uhr) weiter üben.

Wie hast du nach Anger-Crottendorf gefunden und hast du dich schon gut eingelebt?

Anger-Crottendorf war bei der Suche nach einer Ladenfläche meine absolute Priorität. Das liegt zum einen daran, dass ich selbst seit drei Jahren in Anger-Crottendorf lebe und zum anderen daran, dass viele junge Leute hier in Leipzig Ost so einen kreativen Raum wie Clay Corner vermisst haben. Die meisten meiner Kund*innen wohnen selbst in der Nähe. Wir freuen uns ein bisschen frischen Wind in den Kiez zu bringen.



Drehscheiben im Clay Corner

Clay Corner - Community Ceramic

Studio: Kohlgartenweg 2

www.makipottery.de/claycorner

Instagram: claycorner_leipzig

Kurse: jeden Montag 12 oder 17 Uhr

Offene Werkstatt: jeden Donnerstag 16-20Uhr

Das Radfatz feiert in den Frühling

Bei winterlichen Temperaturen und herbstlichen Windböen fand am 23. März das Frühlingsfest auf dem Gelände der Ostwache statt. Ausrichter war das Radsfatz, eine Initiative, die eine Selbsthilfwerkstatt für Fahrräder im Hof der Ostwache betreibt. Eingeladen waren alle, die die Möglichkeiten des DIY am Fahrrad kennenlernen, sich mit erfahrenen Bastlern austauschen oder einfach nur feiern wollten. Dafür gab es reichlich Getränke, Kaffee und Kuchen, frische Waffeln, Würstchen mit Kartoffelsalat und was nicht alles.

Mit von der Partie waren Vereine wie



Im Hof der Ostwache mit Blick auf die renovierte Karl-Krause-Fabrik Foto: G. Ritschel

der ADFC, der den Besuchern die Freude am Radfahren näher brachte, sowie zahlreiche Initiativen mit Bezug zum Radfahren. Sie gaben Anregungen und ermutigten, selbst Hand anzulegen, wenn es etwas am Rad zu reparieren oder zu verschönern gibt. Auch das Radsfatz gab Einblicke in seine Werkstatt, präsentierte seinen umfangreichen Werkzeugbestand und seinen Vorrat an Ersatzteilen. Und stellte phantasievolle Fahrradkreationen vor, die man auch ausprobieren konnte. Wer selbst kreativ werden und wissen wollte, wie man sein Fahrrad optisch

aufzumotzen kann, war beim Pimp-My-Bike-Workshop am richtigen Stand. Beim Upcycling-Workshop konnte man erfahren, wie man Altmaterialien weiter verwendet, um etwas Nützliches wie etwa einen Fahrradhundesitz herzustellen. Für Eltern gab es Gelegenheit, die Fahrräder ihrer Kinder auf Verkehrstüchtigkeit durchzuchecken.

Wer sein Fahrrad mit hatte, konnte auf



Pimp-my-bike-workshop: Für den besonderen Look Foto: G. Ritschel

einem Geschicklichkeitsparcour seine Fahrkünste testen. Auch ein Alleycat, eine Schnitzeljagd auf Fahrrädern, wurde veranstaltet, das trotz des schlechten Wetters etliche Teilnehmer fand. Auf keinem Fest darf eine Tombola fehlen, so auch auf diesem nicht. Hübsche, nützliche und überflüssige Sachen fanden hier neue Besitzer.

Musik kam erstmal nur aus der Dose. Zwar war in der Garage neben der Radsfatzwerkstatt eine kleine Bühne aufgebaut, doch einen Liveact ließ das Wetter zunächst nicht zu. Immer wieder setzte Regen ein, begleitet von heftigen Böen. Die Aussteller hatten Mühe, ihre Pavillions zu sichern und

ihre Sachen ins Trockene zu bringen. Wer konnte, suchte Schutz in den geöffneten Garagen. Doch dann lockte die Sonne die Leute wieder auf den Hof und die Party ging weiter.



Im Hof der Ostwache

Foto: G. Ritschel

Für ihr Durchhalten wurden die Gäste belohnt, denn gegen Abend beruhigte sich das Wetter und die Bühne konnte bespielt werden. Den Anfang machte eine Jamsession, bei der jeder Gast, der mitspielen wollte, dies auf einem der vorhandenen oder mitgebrachten Instrumente tun konnte. Richtig los ging es dann, als die Bands auftraten und die Leute zum Tanzen brachten. Es spielten Kwaha Hunge, CYBORG SACRIFICE und Phonetics - eine bunte akustische Mischung wie das Leben.

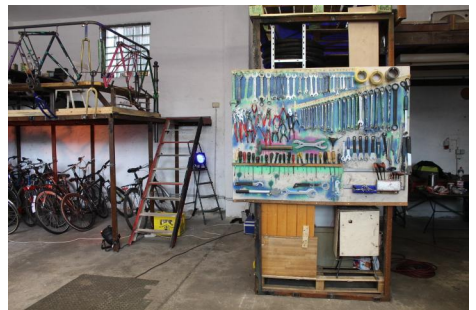
Um 22 Uhr war Schluss. Trotz des rauhen Wetters waren viele Gäste gekommen und ließen sich nicht von Sturm und Regen vertreiben. Die Stimmung war einfach zu gut. Applaus für das Veranstalterteam! Für das Radsfatz war dieses Fest die erste größere Veranstaltung in der Ostwache.



Werkstattalltag

Das Radsfatz ist eine Fahrradselbsthilfswerkstatt im Leipziger Osten. Hier können alle ihr Fahrrad selbst reparieren, wer Hilfe braucht bekommt Anleitung vom Personal. Alle notwendigen Werkzeuge und Verbrauchsmaterialien stellt die Werkstatt zur Verfügung. Gebrauchte Ersatzteile oder alte Fahrräder zum Ausschlichten sind auf Lager. Gruppenspezifische Workshops ergänzen das Angebot. Der Trägerverein arbeitet nicht-kommerziell und finanziert seine Arbeit aus Spenden.

Gisela Ritschel



Radsfatz Werkstatt mit vielen Werkzeugen und Materialien

Foto: G. Ritschel

Radfatz - Selbsthilfswerkstatt im Hof der Ostwache

Mehr Infos unter: www.radsfatz.org

Öffnungszeiten:

Mi und Do 15 - 19 Uhr, Sa 12 - 16 Uhr, Flinta am So 12 - 16 Uhr

EASTEND - ein urbanes Gartenprojekt in Paunsdorf

Wir möchten euch gern das “Eastend” Paunsdorf, das neue Gartenprojekt des Querbeet Leipzig e.V., vorstellen.

Ameisen beobachten, Vögel zwitschern hören, mit Roter Bete malen, die Süße von Erdbeeren schmecken... Wir wollen mit allen Sinnen Tieren, Pflanzen und Umwelt begegnen und naturnahe Lebensräume kennenlernen und schützen.

Mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Klassen- und Altersstufen bauen wir ab diesem Frühjahr in (bisher) drei Kleingartenparzellen des Kleingartenvereins Ostende gemeinsam Obst und Gemüse an, pflegen und schauen ihm beim Wachsen zu.



Kinder- und Jugendgarten "Eastend" im KGV Ostende e.V. Foto: querbeet

Im Jahresverlauf können die Kinder und Jugendlichen regelmäßig zu uns kommen, um gemeinsam zu gärtnern und einfach Zeit in der Natur zu verbringen. Die Ernte kann entweder in Form einer Gemüsebox abgeholt oder gemeinsam direkt vor Ort in unserer Draußenküche verarbeitet und

gegessen werden.

Wir bauen unser Obst und Gemüse ökologisch und nachhaltig an und gehen dabei behutsam mit Ressourcen wie Wasser oder Strom um.

Wie kann denn eine selbst angebaute Paprika die Welt verändern?

Wir betrachten die Auswirkung unseres Handelns – je nach Alter – in größeren ökologischen, ökonomischen und sozialen Zusammenhängen. Mitmachen können: Kitas, Grund- und Oberschulen, Gymnasien im Zuge von GTAs, Projekttagen oder Ähnlichem sowie Träger der Kinder- und Jugendarbeit.



Hier kann noch viel gemacht werden: im Gemeinschaftsgarten Eastend Foto: querbeet

Zudem führen wir spannende Workshops zu z.B. lehrplanspezifischen Themen durch, welche wir inhaltlich mit den Interessen und Wünschen unserer Projektpartner abstimmen können: z.B. Plastikmüllvermeidung, Farben der Natur, Mein gesundes Frühstück, Kräfte von Wind & Wasser,



das Sonnenlicht, heimische Vögel und Insekten, Wildfrüchte und -kräuter, Getreide und Vieles mehr.

Bei unserer gesamten Arbeit orientieren wir uns an den Nachhaltigkeitszielen und bieten euch, den Schülerinnen und Schülern, greifbare Möglichkeiten, wie ihr diese praktisch umsetzen und gleichzeitig gemeinsam Spaß haben könnt.

Liebe Kinder und Jugendliche, unsere Gärten sollen eine grüne Oase in der Stadt für euch sein, kommt vorbei und setzt eure Vorstellungen um!

Liebe Erwachsene, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, vielleicht wollen Sie uns mit Ihrer Klasse oder Gruppe bei der Frühjahrsaussaat unterstützen? Oder uns einfach an einem Wandertag besuchen und Waffeln am Feuer backen? Langfristige Kooperationen sind genauso möglich wie einzelne Projekttage oder Workshops!

Wir freuen uns auf euch!

Mit gärtnerischen Grüßen,
Das Team vom Eastend – Gartenprojekt, Caroline, Katha, Sarah

Mehr Infos unter: www.querbeet-leipzig.de
E-Mail: gartenprojekt-ostende@querbeet-leipzig.de
oder zeitweise telefonisch unter 0157/35485998.

Die Ukrainische Kirchgemeinde feiert in Reudnitz 2024 ihren 20. Geburtstag

Von Anger-Crottendorf ist sie zu Fuß erreichbar

In Reudnitz befindet sich eine wichtige Anlaufstelle für viele Ukrainerinnen und Ukrainer in Leipzig, auch für solche, die schon lange vor dem Krieg an Pleiße und Parthe lebten: Seit 2004 feiert die griechisch-katholische Gemeinde jeden Sonntag um 14 Uhr in der römisch-katholischen St. Laurentiuskirche einen ukrainischen Gottesdienst. Laut Pressestelle der Stadt Leipzig lebten am 01. Oktober 11.029 registrierte ukrainische Geflüchtete in der Stadt, davon 200 in Anger-Crottendorf und 371 in Reudnitz-Thonberg.

Ikonen, Kerzen und Weihrauch

Wie in der orthodoxen Kirche wird der

Gottesdienst nach dem so genannten byzantinischen Ritus gesungen. So verwandelt sich die Laurentiuskirche im Leipziger Osten jede Woche für etwa zwei Stunden in eine wirkliche Ostkirche: Eifrig werden aus der Sakristei Ikonen herbeigeschafft und mit Kerzenleuchtern behängt. Weitere Kerzenständer schmücken den Altarraum. Der Priester Bogdan Luka intoniert die „göttliche Liturgie“ des heiligen Chrysostomos und von der Empore antwortet der Chor.

Griechisch, römisch, ukrainisch, byzantinisch, orthodox? Schnell hat man sich verheddert. Spätestens seit dem Jahr 1054 kann man im Christentum von einer lateinischen Westkirche mit Rom als Zentrum und einer griechischen Ostkirche mit Byzanz (heute Istanbul) als Zentrum sprechen. Der Westen nannte sich

bald „allumfassend“ (= katholisch), während sich der Osten als „rechtgläubig“ (= orthodox) betrachtete. Die Reformation, aus der die evangelischen Kirchen hervorgingen, fand nur im Westen statt. Während die katholische Kirche weltweit zentral vom Papst gelenkt wird, gliedert sich die Orthodoxie in viele Nationalkirchen, die sich nicht immer nur in christlicher Nächstenliebe begegnen.



Gottesdienst der Ukrainischen Kirchengemeinde in St. Laurentius

Mit Rom vereinte Ostkirche

Aber anders als die Orthodoxen erkennt die 1596 gegründete „Ukrainische griechisch-katholische Kirche“ den Papst als ihr Oberhaupt an und genießt daher uneingeschränktes Gastrecht bei den römischen Katholiken.

Knapp fünf Millionen Gläubige in der Ukraine (6 Prozent) sind griechisch-katholisch, in Galizien, Westukraine, bilden sie historisch bedingt die Bevölkerungsmehrheit, in der Ostukraine spielt die mit Rom verbundene Ostkirche keine Rolle. Die anderen 30 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner sind ukrainisch-orthodox (46 Prozent), russisch-orthodox (13 Prozent), muslimisch (vier Prozent), römisch-katholisch oder protestantisch (je ein Prozent), jüdisch (im Promillebereich) oder nichts von alledem.

Gemeinde durch Krieg verdoppelt

Mit vielen Ehrenamtlichen zusammen ist der Priester Bogdan Luka von Dresden aus auch für die ukrainischen Gemeinden in Chemnitz, Freiberg, Halle und Leipzig zuständig. Sichtbar wurde die ukrainische Kirche in Leipzig vor etwa 20 Jahren. Die promovierte Naturwissenschaftlerin Oksana Makohon war seit Anfang an dabei. Sie erzählt: „Am Anfang waren wir nur 20 Leute im Gottesdienst, dann etwa 50 und jetzt, mit den Geflüchteten, schon doppelt so viele“. Die Gemeinde habe sich um die neu Angekommenen gekümmert, aber auch Hilfslieferungen in die kriegsgebeutelte Heimat organisiert. Seit Jahren leitet Makohon die ukrainische Samstagsschule der griechisch-katholischen Gemeinde. „Das ist ein ehrenamtliches Projekt“, betont sie. „Hier unterrichten vor allem Eltern Kinder und Jugendliche zwischen drei und 15 Jahren. Wir vermitteln neben der ukrainischen Sprache auch Bräuche, Literatur, Religion und Geschichte.“ Auch die Anzahl der Kinder und Jugendlichen habe sich seit Kriegsbeginn verdoppelt.

20-jähriges Jubiläum vor der Tür

2024 feiert die ukrainische griechisch-katholische Gemeinde in Leipzig ihr 20-jähriges Bestehen. Seit zwei Jahrzehnten machen sich Sonntag für Sonntag ukrainische Christinnen und Christen auch von Anger-Crottendorf nach Reudnitz zum Gottesdienst auf. Sie wollen gemeinsam mit Gott in ihrer Sprache und auf ihre Weise sprechen. Die griechisch-katholischen Ukrainerinnen und Ukrainer finden in St. Laurentius für anderthalb Stunden eine Heimat, bis dann nach dem Gottesdienst die Ikonen wieder zurückgestellt werden.

„Crottendorfer Plan“ Urbanes Wäldchen

Seit Jahrzehnten hat das Areal zwischen der früheren Karl-Krause-Fabrik und der Zweinaundorfer Straße Seltenheitswert: Ein Wald, für das es einen Bebauungsplan (B-Plan) gibt, den „Crottendorfer Plan“. Immerhin soll dieser nun nach dem Willen der Stadt verändert werden. Ein großer Teil des jetzigen Pionierwäldchens soll nach dem Willen der Stadt „Grün-, Erholungs- und Aufenthaltsfläche“ werden. Dazu allerdings müsste der Urwald gründlich umgestaltet werden. Unlängst war der Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) auf das Waldstück aufmerksam geworden und hatte in einer Petition dessen Erhalt gefordert. In einer Presseerklärung des BUND vom vergangenen Dezember heißt es, gut die Hälfte des Geländes solle im Flächennutzungsplan (FNP) als Wald festgesetzt und damit vor Überbauung geschützt werden. Nach dem erfolgten Waldumnutzungsverfahren und aufgrund des Bebauungsplans aus den 90er Jahren sei dessen Erhalt nicht mehr garantiert. Das Amt für Stadtentwicklung hat die Petition nahezu vollständig übernommen und hat beantragt: „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der ersten Jahreshälfte 2024 eine Änderung des Flächennutzungsplanes sowie des Bebauungsplanes Nr. 102 Crottendorfer Plan einzuleiten und die bestehende Planung in der Folge zu überarbeiten“. Westlich der Planstraße A soll gebaut werden dürfen. Östlich davon sollen Grünflächen entstehen. Martin Hilbrecht, Vorsitzender des BUND-Leipzig fürchtet allerdings, dass eine Kategorisierung als „Grün- und Erholungsfläche“ den Erhalt des waldartigen Baumbestands nicht ausreichend sicherstellt. Elke Thiess vom BUND

hatte sich zuletzt intensiv mit dem Anger-Crottendorfer Wäldchen befasst und den Verwaltungsstandpunkt ebenfalls kritisiert: „Hier steht schon ein Wald und muss nicht extra gepflanzt werden“, so Thiess. „Und genau hier ist er richtig und wichtig für das Stadtklima und als Biotop-Vernetzungselement“.



Der Wald hinter der Karl-Krause Fabrik

Im Dezember übernahm die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen die Position des BUND und stellte einen entsprechenden Änderungsantrag für den Beschlussvorschlag aus dem Rathaus. Darin sollen die Worte "Grün-, Erholungs- und Aufenthaltsfläche" in "urbaner Wald" geändert werden. Diese wurde in der Ratsversammlung am 13.12.23 mit 40 zu 13 Stimmen Mehrheit beschlossen. Wenn der Beschluss der rechtlichen Prüfung standhält, dann verfügt unser Stadtteil nunmehr ganz offiziell über einen Wald, was ja faktisch schon seit einem Vierteljahrhundert der Fall ist. Auch der Bürgerverein Anger-Crottendorf hatte sich bereits für den Erhalt des Wäldchens stark gemacht. Ein großer Erfolg für das Stadtklima.

Kurzmeldungen

Wie bereits im Beitrag zum Salon der Zukunft erwähnt, muss die Verschenkebox umziehen. Die Verschenkebox ist ein Umsonstladen, in dem Jede oder Jeder etwas mitnehmen oder abgeben kann. Es wird fast alles angenommen: Klamotten, Schuhe, Bücher, Haushatswaren, Spiele etc, jedoch kein Essen oder giftige und verderbliche Dinge. Ab Anfang Mai findet man Verschenkebox im Hof der Ostwache. Alle Informationen unter:

www.verschenkebox.de

Sie singen gern mit anderen oder möchten es einmal versuchen? Dann sind Sie am Dienstag, dem 21. Mai 2024, ab 17 Uhr herzlich ins Rabet eingeladen. Dort veranstaltet das Seniorenbüro Ost ein offenes Singen für alle. Egal welche Sprache Sie sprechen oder wie alt Sie sind, fühlen Sie sich willkommen. Wir treffen uns am Garten hinter dem Seniorenbüro, Eisenbahnstraße 66. Sie haben noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns bitte unter: 0341/26 37 11 68.

Kinderfest im Rabet: Gesucht werden Menschen, die Lust haben den Kindern zum Kindertag ein schönes Fest zu bereiten. Aufgaben gibt es viele, man kann beim Auf- oder Abbau zu helfen und/oder die einzelnen Stände betreuen. Die feststehenden Stationen sind u.a. Kinderschminken, Glücksrad, Blechdosen werfen, Losbude, Hüpfburg, Sackhüpfen, Bowling uvm. Der Aufbau beginnt ab 7 Uhr, man kann natürlich auch später dazu kommen. Auch Vereine und Initiativen sowie Einzelpersonen, die

einen eigenen Programmpunkt beisteuern möchten, sind herzlich willkommen! Pavillons stehen zur Verfügung, Strom kann bereitgestellt werden, Biertische nach Verfügbarkeit und auf Anfrage. Interessierte melden sich bitte bei Silvio Olijnyk unter Tel. 01573 5782186 oder per Mail an bv-neustadt@gmx.de

Die Serie der Klimarekorde setzt sich fort. So war der März 2024 der zehnte zu warme Monat in Folge (im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahresmonaten). Laut Weltwetterorganisation (WMO) lag die global gemittelte Durchschnittstemperatur 2023 rund 1,45 Grad über dem Niveau vor der Industrialisierung (1850–1900). Und die viel zu warmen Temperaturen setzen sich fort. Anfang April 2024 erlebte nicht nur Leipzig Höchstwerte. An der Messstation des Deutschen Wetterdienstes in Leipzig-Holzhausen wurden 26,2 Grad Celsius gemessen. Der bisherige Rekord für einen 6. April lag bei 25°C – gemessen am 6. April 1961. Auch deutschlandweit wurden neue Rekorde aufgestellt. Grund für die viel zu hohen Temperaturen im Frühling war das Zusammenspiel aus warmen Luftmassen aus dem Süden und kräftiger Sonnenschein. Was bedeutet das für den Sommer 2024? Die Wochenzeitschrift SPIEGEL zitierte in ihrem Onlineangebot den Wetterexperten Jörg Kachelmann: "Ich denke daran, dass solche »perfekten« Tage, wie wir sie jetzt Anfang April erleben, auch bedeuten, dass bei uns im Hochsommer 45 Grad denkbar sind, wenn alles zusammenpasst."

Ein Plädoyer für Wahlen und ein Hoch auf die Demokratie (ein Kommentar)

Deutschlands Regierungsform nennt sich parlamentarische Demokratie. Alle Menschen, die wählen dürfen, können die Regierung und die politischen Vertreter wählen, die ihre Interessen am besten vertreten. Dazu ist es wichtig sich im Vorfeld zu informieren, welche Kandidierenden und Parteien die entsprechenden Werte und Überzeugungen teilen, um eine informierte Entscheidung zu treffen. Neben verschiedenen Podiumsdiskussionen sind die Parteien ab Anfang Mai im Stadtgebiet auf Wahlkampftour und informieren über Programme und Einstellungen.

Demokratie bedeutet aber auch Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und die Achtung der Menschenrechte. Es geht darum, dass unterschiedliche Meinungen respektiert werden und dass politische Entscheidungen transparent und nachvollziehbar sind.

Zur Kommunalwahl in Leipzig am 9. Juni stehen insbesondere Themen wie bezahlbarer Wohnraum, Verkehrsanbindung und Umweltschutz im Vordergrund. Der bisherigen Stadtrat, mit einer Rot-Rot-Grünen Mandatsmehrheit setzte sich für eine nachhaltige und gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung ein. Die CDU-Fraktion fordert eine Politik mit mehr "Maß und Mitte".

Eine Kommune, ein Land oder auch die EU zu führen ist kein Zuckerschlecken. Wichtig ist aber ein kluges und auf faktenbezogenes Aushandeln und Kompromisse schließen in allen (kommunal)politischen Gremien -

immer mit dem Blick auf eine gesicherte Zukunft.

So verspricht auch die Europawahl 2024 spannend zu werden. Zum ersten Mal dürfen in Deutschland dann auch Jugendliche ab 16 Jahren wählen. Besonders interessant wird diese Wahl durch die politischen Entwicklungen in den einzelnen Mitgliedsstaaten. Der Aufstieg populistischer Parteien und nationalistischer Strömungen stellt die EU vor eine Zerreißprobe und macht es umso wichtiger, dass pro-europäische Kräfte gestärkt werden.

Themen wie Datenschutz, Klimawandel und Wirtschaftspolitik werden im Mittelpunkt stehen und zeigen, wie wichtig eine gemeinsame europäische Antwort auf diese Herausforderungen ist.

Die Europawahl 2024 wird somit im globalen Zusammenhang zu einem entscheidenden Moment für die Zukunft der Europäischen Union werden. Es liegt an den Wählerinnen und Wählern, welche Richtung die EU einschlagen wird und wie sie sich weiterentwickeln wird, um den Anforderungen der modernen Welt gerecht zu werden. Genauso wichtig und entscheidend ist die Wahl des Stadtrats im kleinen Universum unserer Stadt, welche dann aber einen direkten Einfluss auf das Leben jedes Einzelnen haben wird.

Mein Aufruf geht an alle Wahlberechtigten: geht wählen! Informiert Euch! Redet mit den Kandidierenden an Ständen und auf Wahlforen.

Saskia Fuß

Termine

21. Mai, ab 17 Uhr: Offenes Singen im Rabet im Garten hinter dem Seniorenbüro, Eisenbahnstraße 66

Veranstalter: Singkreis des Seniorenbüros Ost „Inge & Walter“

24. - 26. Mai: Jubelwochenende „30 Jahre Mühlstraße“

das gesamte Programm unter: www.muehlstrasse.de

25. Mai 14 - 22 Uhr: Sommerfest des Ostwache Leipzig e.V.

alte Feuerwache Ost, Gregor-Fuchs-Straße 45 -47

01. Juni 14 - 22 Uhr, Sommerfest in Anger-Crottendorf in der Mierren-dorffstraße **Veranstalter:** Café Lux und der Bürgerverein Anger-Crottendorf e.V.

01. Juni, 10 - 15 Uhr, Kinderfest im Rabet

Veranstalter: Neustädter Markt e.V.

09. Juni, 10 - 18 Uhr, Kommunal- und Europawahl im Wahlbüro Ihres Vertrauens

16. Juni, 10 - 14 Uhr, Neustädter Frühstück auf dem Neustädter Markt

Veranstalter: Neustädter Markt e.V.

26. - 27. Juli, ab 12 Uhr Sommerfest im Kleingartenverein "Kultur" e.V.,

Theodor-Neubauer-Straße 43

10. August, 20 Uhr: 11. Teichkonzert am Stünzer Teich

verlängerte Borngasse, weitere Infomationen: www.bv-sellerhausen.de

01. September 10- 18 Uhr Landtagswahl im Wahlbüro Ihres Vertrauens

20. September, 15 -21 Uhr: PARK(ing) Day 2024

Eisenbahnstraße zwischen Hermann-Liebmann-Str bis Torgauer Platz

Der nächste Anger Crottendorfer Anzeiger erscheint im Oktober.

Für Gastbeiträge und Werbeanzeigen gilt der Redaktionsschluss am 15. August 2024. (Mail: anzeiger@bv-anger-crottendorf.de)

Die Hefte liegen nach dem Erscheinen an den bekannten Stellen zur kostenfreien Mitnahme aus und können darüber hinaus auf der Homepage des Bürgerverein Anger-Crottendorf e.V. runtergeladen werden.